

An  
CureVac AG  
Herrn Dr. Franz-Werner Haas und Herrn Dr. Ingmar Hoerr  
Friedrich-Miescher-Str. 15  
72076 Tübingen

## **Offener Brief**

### **Für globale Impfgerechtigkeit**

#### **Impfstoffe sollten ein öffentliches Gut sein**

**Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass die Covid-19-Impfstoffe weltweit produziert und gerecht verteilt werden können**

**Geben Sie die Patente frei, teilen Sie Ihr Know How mit Partner\*innen weltweit!**

Sehr geehrter Herr Dr. Haas, sehr geehrter Herr Dr. Hoerr,

gemeinsam mit BioNTech haben Sie bereits im Februar den offenen Brief „Weltweiter Zugang zu Covid-19 Impfstoffen“ erhalten. Darin fordern 20 Nichtregierungsorganisationen wie z.B. „Ärzte ohne Grenzen“, dass pharmazeutische Unternehmen, die Forschung und Entwicklung zu Covid-19-Impfstoffen betreiben, ihre Technologien, ihr Know-How, biologisches Material und geistige Eigentumsrechte schnellstmöglich mit anderen möglichen Impfstoffproduzenten teilen. Sie schlagen dafür das Covid-19 Technology Access Pool (C-Tap) der Weltgesundheitsorganisation WHO vor.

Die bisherige WHO-Initiative COVAX, Impfstoffe für arme Länder freiwillig bereitzustellen, hat bisher erst 2% der Afrikanischen Bevölkerung erreicht. Mehr als 100 Staaten, seit neuestem auch die USA und Frankreich, unterstützen inzwischen den Vorstoß von Indien und Südafrika in der WTO, zeitweilig die Regelungen zu Patenten für die Produktion von Corona-Impfstoffen auszusetzen.

Angesichts einer Pandemie, wie wir sie gerade erleben, müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, damit alle Menschen weltweit und so zeitnah wie möglich zu bezahlbaren Preisen mit Covid-19-Impfstoffen versorgt werden können. Das kann nur geschehen, wenn alle ihren Beitrag dazu leisten.

Forschung und Entwicklung haben Großes geleistet. CureVac gehört zu den Firmen, die sehr dazu beigetragen haben. Nun kommt es darauf an, diese Ergebnisse durch einen Technologietransfer allen zur Verfügung zu stellen. Dazu braucht es Firmen wie Ihre. Sie können hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Sehr geehrter Herr Dr. Haas, wie der Stuttgarter Zeit zu entnehmen war, haben Sie im Dezember 2020 angekündigt, die Patente zumindest kurzfristig auszusetzen.<sup>1</sup> Wir bitten Sie, dies weiterzuverfolgen.

Sehr geehrter Herr Dr. Hoerr, im März 2021 haben Sie bei einer Online-Veranstaltung mehrerer Tübinger Organisationen zum Thema Impfgerechtigkeit angekündigt, dass CureVac bereit sei, mit Partner\*innen in den armen Ländern über Kooperation und Technologietransfer zu reden. Wir möchten fragen, was daraus geworden ist.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup><https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kampf-gegen-corona-curevac-patente-fuer-impfstoffe-aussetzen.568f0c24-6dd1-4724-a46f-8683d53c8444.html>

<sup>2</sup><https://www.youtube.com/watch?v=ChGRNHkfjNQ>

Uns ist bewusst, dass CureVac bei der Impfstoff-Entwicklung darauf geachtet hat, dass dieser besonders geeignet ist für Länder des globalen Südens. Dies zeigt sich auch bei der Erprobung von mobilen Produktionsanlagen in Reinräumen, mit denen mRNA-Impfstoffe aus dem Drucker hergestellt werden sollen. Wann stehen solche mRNA-Drucker zur Verfügung?

Wir sind Teil einer Weltgemeinschaft. Gesundheit ist ein Menschenrecht, das schon vor 70 Jahren in der UN Agenda verankert wurde. Die Pandemie kann nur gemeinsam überwunden werden, da es nur eine Frage der Zeit ist, wann Escape-Varianten auftreten werden, die auch unseren Impferfolg wieder zunichtemachen könnten.

CureVac kann einen großen Beitrag dazu leisten und es anders machen als andere. Wir wissen, dass CureVac aufgrund der noch ausstehenden Zulassung bisher noch keine Gewinne aus der Impfstoffproduktion erzielt hat. Doch es sind Zeiten, in denen das Interesse an Rendite und Dividenden nicht die alleinige Richtschnur unternehmerischen Handelns sein kann.

Wir hoffen darauf, dass Sie mit CureVac ein Zeichen setzen, sich aktiv an einer gerechten globalen Verteilung zu beteiligen und Ihr Knowhow mit Partner\*innen weltweit zu teilen. Die Freigabe der Patente in dieser weltweiten Krise, zum Beispiel durch einen Mechanismus wie C-TAP, leistet einen wichtigen Beitrag. Darüber würden wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Tübingen, im Mai 2021

**Erstunterzeichner\*innen:**

Gruppe ZAK<sup>3</sup> Tübingen

medico international Tübingen

Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Evangelisches Dekanatamt Tübingen

Evangelische Eberhardsgemeinde Tübingen

Aktionszentrum Arme Welt e.V. / Weltladen Tübingen

FAIRstrickt Tübingen

MediNetz Tübingen e.V.

Unabhängige Patientenberatung Tübingen e.V.

Kontakt: Siegfried Gack

siegfried.gack@gmx.de

Tel.: 0157 7932 4869